

# Unser Verein

- fit für die  
Zukunft!

Wir für unsere Region!  
**BÜRGERSTIFTUNG  
WERRA-MEIBNER**  
AKZENTE SETZEN



## Mach MitMensch

- ein Wettbewerb der Bürgerstiftung Werra-Meißner

## Inhalt

Grußwort Ursula Baumgärtel-Blaschke, Bürgerstiftung	S. 4
Grußwort Stefan G. Reuß, Landrat	S. 5
Grußwort Stefan Fross, VR-Bank	S. 5
Wettbewerb Mach MitMensch	S. 6

## Kategorie „Vernetzung & Zusammenarbeit“

Bewusster Wandel e.V.	S. 7
Bürgerverein zur Förderung der Bau- und Wohnkultur Witzenhausen e.V.	S. 8
Fanfaren- und Spielmannszug Weißenborn 1962 e.V.	S. 9
Fanfarenzug Reichensachsen 1960 e.V.	S. 10
Förderverein „Alte Schule“ DGH Quentel e.V.	S. 11
Förderverein der Valentin-Traudt-Schule Großalmerode e.V.	S. 12
Imkerverein Eschwege 1895 e.V.	S. 13
Kidzz Kreativ Heli e.V.	S. 14
Kreisjugendring Witzenhausen e.V.	S. 15
Kunstverein Eschwege e.V.	S. 16
Landfrauenverein Weißenborn	S. 17
MINT im Werra-Meißner-Kreis e.V.	S. 18
Pro Gesundheit Bad Sooden-Allendorf e.V.	S. 19
Rundfunk Meißner e.V.	S. 20
SC Eintracht Germerode 1919 e.V.	S. 21
Schlüsselblume e.V.	S. 22
Suchhundestaffel Werra-Meißner e.V.	S.23
SV Reichensachsen 1910 e.V., Sparte Handball	S. 24
TSV 1910 Frieda e.V.	S. 25
TV 1894 Hessisch Lichtenau - Sparte Lauftreff	S. 26
Verein für Waldorfpädagogik Eschwege e.V.	
- Strickclub "Bestrickendes Eschwege"	S. 27

## Inhalt

## Kategorie „Mitmacher gewinnen“

Aufwind - Verein für seelische Gesundheit – Patenschaftsprojekt	S. 28
FC Eschwege 1988 e.V.	S. 29
Freunde des Eschweger Sophiengartens e.V.	S. 30
Heimatverein Niddawitzhausen e.V.	S. 31
Jagdverein Hubertus Witzenhausen e.V.	S. 32
Jazz-Club Eschwege e.V.	S. 33
Landsknechtsfanfarenzug Sontra 1958 e.V.	S. 34
MGV Liederfreund 1898 Hundelshausen e.V.	S. 35
Turnverein Schwebda 1912 e.V.	S. 36
VfL Wanfried e.V., Abteilung Handball	S. 37

## Kategorie „Neue Vereinsstrukturen“

DIALOG - russisch-deutscher Sport- und Kulturverein Eschwege e.V.	S. 38
Freiwillige Feuerwehr Grebendorf e.V.	S. 39
Gemischter Chor Concordia Hundelshausen e.V.	S. 40
Landfrauenverein Retterode	S. 41
Transition Town Witzenhausen - Stadt im Wandel e.V.	S. 42

## Grußworte

Die Bürgerstiftung Werra-Meißner fördert Aktivitäten von Vereinen und anderen gemeinnützigen Einrichtungen in unserem Kreis mit Zuschüssen. Dabei kann auch mit kleinen Geldbeträgen, gerade in Projekten mit hohem ehrenamtlichen Engagement, viel Gutes angestoßen werden.

Aber Geld allein ist nicht alles. Die Bürgerstiftung möchte auch durch Anerkennung, öffentliche Aufmerksamkeit und Anregungen das vielfältige bürgerschaftliche Engagement stärken. Dazu dient zum Beispiel der Wettbewerb Mach MitMensch. Bereits zweimal fand Mach MitMensch in 2010 und 2012 statt und brachte damals junge und ältere Menschen aus dem Kreis zu wunderbaren Projekten und Begegnungen zusammen.

Für 2015 haben wir ein neues Thema gewählt - die Zukunftsfähigkeit der Vereine in unserem Kreis. Vieles an den Bedingungen für Vereinsarbeit und freiwilliges Engagement hat sich verändert, auch bedingt durch den demografischen Wandel mit z.B. immer weniger jungen Menschen. Viele Ehrenamtliche machen sich Sorgen, ob sie ihr Vereinsleben in Zukunft so werden aufrecht erhalten können.

Wie Vereine diese Herausforderungen anpacken, sich selbst weiterentwickeln, neue Wege ausprobieren und Chancen ergreifen, das zeigen die nachfolgenden Kurzportraits der 36 Vereine, die bei Mach MitMensch - „Unser Verein fit für die Zukunft“ teilgenommen haben.

Unser Dank gilt den Förderern des Wettbewerbs sowie denjenigen, die mit ehrenamtlicher Arbeit den Wettbewerb möglich gemacht haben – allen voran den Mitgliedern der Jury - und nicht zuletzt den Vereinen selbst, die unsere Idee durch ihre Teilnahme und ihr großartiges Engagement mit Leben gefüllt haben.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Ursula Baumgärtel-Blaschke  
Vorsitzende der Bürgerstiftung Werra-Meißner



## Grußworte

### Liebe Leserinnen und Leser,

„Mach mit Mensch!“ unter diesem Motto hat die Bürgerstiftung die rund 1.000 Vereine im Werra-Meißner-Kreis aufgefordert, sich Gedanken um die Zukunft ihres Vereins, aber auch des Vereinslebens insgesamt, zu machen und Ideen einzubringen. Diese Broschüre zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie viele Ideen in den einzelnen Kategorien zusammengekommen sind und verdeutlicht damit auch, das Vereinsleben - das ja eine tragende Säule unseres Gemeinwesens ist - ist lebendig. Ich freue mich, dass so viele Vereine - vom Sport- bis zum Kulturbereich - bei dem Wettbewerb mitgemacht haben und hier mit ihren Zukunftskonzepten vorgestellt werden können.

Bei diesem Wettbewerb sind nicht nur die Erstplatzierten Sieger. Alle die mitgemacht haben, haben allein schon durch ihre Teilnahme gewonnen, denn alle vorgestellten Ideen und Konzepte sind nachahmenswert und helfen, die Vereinslandschaft in unserem Kreis zu stärken. Denn hier kann Einer vom Anderen profitieren und lernen, um „Fit für die Zukunft“ zu werden. Das ist ein Gewinn für alle!

Ihr Stefan G. Reuß  
Landrat



### MachMitMensch - im Verein.

Vereine sind wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft. Sie sind vielfältig, fördern das Miteinander und integrieren Menschen verschiedenster Herkunft. Die Bedeutung der Vereine wird in Zukunft wachsen, da der Staat - häufig aus finanziellen Gründen - viele Aufgaben nicht mehr übernehmen wird.

Schon immer unterlagen Vereine gewissen Veränderungen. Heute ist es der demografische Wandel, der ein Umdenken erfordert. Veränderungen bieten jedoch auch Chancen. Aus Vernetzungen untereinander entstehen neue Ideen und moderne Vereinsstrukturen sorgen für zusätzliche Mitglieder.

Viele Vereine in unserer Region haben dies erkannt und richten sich organisatorisch neu aus. Das Wichtigste wird aber erhalten: die Begegnungen von Menschen. Sie sind es, die Vereine so wertvoll machen. Erleben Sie es selbst!

Stefan Fross  
Vorstand der VR-Bank Werra-Meißner



### Mach MitMensch - „Unser Verein fit für die Zukunft“

Die Idee des Wettbewerbs Mach MitMensch ist es, Vereine zu unterstützen und auszuzeichnen, die sich mit Mut, Einsatz und gelebten Beispielen bereits auf den Weg „fit für die Zukunft“ gemacht haben oder dies mit konkreten Ideen unmittelbar vorhaben.

Bis zum Ende der Bewerbungsfrist am 27. März 2015 haben 36 Vereine aus dem Werra-Meißner-Kreis ihre Bewerbung in einer der drei möglichen Kategorien abgegeben:

- > **Zusammenarbeit und Vernetzung**
- > **Mitmacher gewinnen**
- > **Neue Vereinsstrukturen**

Ein Hauptziel bei Mach MitMensch ist es, die vielen guten Ideen in Vereinen und die Möglichkeiten des Handelns sichtbar und damit auch anderen zugänglich zu machen. Wie breit das Spektrum der Aktivitäten ist, zeigen die Darstellungen der Vereine in dieser Broschüre. Lassen Sie sich inspirieren und anregen von guten Beispielen - möglicherweise auch aus ganz anderen Vereinssparten - und scheuen Sie sich nicht, bei den für Sie interessanten Beispielen konkret nachzufragen. Alle teilnehmenden Vereine und ihre jeweils genannten Ansprechpartner/innen sind bereit, ihr Wissen und ihre Erfahrungen weiter zu geben.

Kein Wettbewerb ohne Preise. Daher hat eine Jury die aus ihrer Sicht beispielhaftesten Aktivitäten zur Zukunftssicherung ausgewählt und am 12. Juni 2015 bei einer Abschlussveranstaltung 9 Preisträger unter den Bewerbern gekürt. Die Ergebnisse sind unter [www.mach-mitmensch.de](http://www.mach-mitmensch.de) einzusehen.

Selbstverständlich ist jeder Verein anders und seine Situation verschieden. Es gibt keine allgemeingültigen „Rezepte“ für die Zukunftssicherung der Vereine und keine 1:1-übertragbaren Lösungen. Trotzdem wünschen wir uns, dass andere Vereine sich angeregt fühlen, ermutigt zu neuen Schritten oder sich auf ihrem Weg auch bestätigt fühlen. Denn wir alle brauchen die Vielfalt der Vereine und das große Engagement, das Ehrenamtliche leisten.

Die Bürgerstiftung unterstützt Sie gerne dabei.

## Stärker durch Netzwerke

Ein Pilotprojekt zur Biografiearbeit im Herbst 2014, das Schüler und ältere Menschen miteinander ins Gespräch brachte, mündete in die Gründung des Vereins Anfang des Jahres. Die Gründungsmitglieder möchten langfristig eine Plattform aufbauen, die regional aber auch überregional Menschen zusammenbringt - alte und junge, mit und ohne Behinderung. Über diese Plattform sollen dann nicht nur eigene Projekte angeboten werden, es sollen auch bereits aktive Gruppen die Möglichkeit erhalten, einander kennenzulernen und sich miteinander zu vernetzen, um so Synergien in ihrer Arbeit herzustellen. Zur Finanzierung sollen neben den Mitgliedsbeiträgen auch neue Modelle wie das Crowdfunding genutzt werden.

### In Richtung Zukunft unterwegs

Zukunftsweisend ist für die Vorstandsmitglieder allein schon das Thema des Wandels durch die bewusste Begegnung mit anderen Menschen. Ihre Maxime ist es - nach Gandhi - aus dem Bewusstsein der Eigenverantwortung heraus aktiv zu werden, um die Gesellschaft dadurch zu



formen und für die Herausforderungen der Zukunft bereit zu machen. Dabei möchten sie in der Begegnung zwischen Menschen auch nicht zwischen Helfenden und Geholfenen unterscheiden. „Bei uns bekommt man etwas, indem man etwas gibt“, sagen sie.

**Vereinszweck:** Begegnungsort für die Umsetzung soziokultureller, integrativer und generationsübergreifender Projekte

**Gegründet:** 2015

**Mitgliederzahl:** 7

**AnsprechpartnerIn:** Stefan Schwidder

**Tel.** 05652-918 58 20

**E-Mail:** [info@bewusster-wandel.de](mailto:info@bewusster-wandel.de)

**Homepage:** [www.bewusster-wandel.de](http://www.bewusster-wandel.de)

## Aktivitäten, die Kreise ziehen

Der Verein packt mit dem Thema Bau- und Wohnkultur zwei Zukunftsthemen für Witzenhausen an: den Leerstand in vielen historischen Gebäuden sowie altersgerechte Wohnformen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. Für das Wecken bürgerschaftlichen Engagements gibt der Verein verschiedene Impulse. 2014 hat er mit der Veranstaltung „Verborgene Juwelen neu entdecken“ neue Nutzungskonzepte für eine ehemalige Zigarrenfabrik gesucht. An der Veranstaltung (Foto) haben sich die Hauseigentümerin, andere Vereine, Kirchen sowie Fachleute beteiligt und sind auf großes öffentliches Interesse gestoßen. Bürgerinnen und Bürger haben sich anschließend zu einer Gruppe „Gemeinschaftliches Wohnen“ zusammengefunden, die im Verein ein Forum (Räume, Kontakte und Know-how) erhält. Mit dem konkreten Projekt „Sitzen unter Platanen“ eröffnet der Verein erstmals auch den Dialog mit Politik und Verwaltung.

Neben niedrigschwelligen Angeboten wie der monatlichen Fachwerk-Sprechstunde und Vorträgen, ist der Verein am Tag des offenen Denkmals präsent und



lässt 2015 wieder ein „Juwel“ entdecken. Darüber hinaus organisiert er mit der Bürgergruppe Wanfried die Tagung BürgerWerk, bei der sich ähnliche Gruppen/Vereine vernetzen und voneinander lernen können.

**Vereinszweck:** Förderung des bürgerschaftlichen Engagements für eine zukunftsfähige Entwicklung der Bau- und Wohnkultur sowie Erhalt und Pflege der historischen Gebäude

**Gegründet:** 2014

**Mitgliederzahl:** 25

**AnsprechpartnerIn:** Veronika Kühnapfel

**Tel.** 05542-9538007

**E-Mail:** info@bau-und-wohnkultur-witzenhausen.de

**Homepage:**

www.bau-und-wohnkultur-witzenhausen.de

## Gemeinsam weitermachen

Ihre Musik begleitet seit Jahrzehnten kulturelles Dorfleben, aber auch Jubiläen, Familienfeiern und Festumzüge in der Region. Bis vor zwei Jahren musizierten die Spielmannszüge aus Wichmannshausen und Weißenborn noch jeder für sich, jetzt proben sie gemeinsam und treten zusammen auf. Aus zwei Musikgruppen ist eine geworden, die nun im Gleichklang spielt. Wo einst durch fehlende Musiker große Lücken in die Klangfülle gerissen wurden, hat die Spielgemeinschaft deutlich hörbar alle Stimmen besetzen können. Die Übungsstunden finden in beiden Orten statt, jeder Verein bleibt autark.

### Mit Griffen und nach Noten

Dass dieses Experiment zum Erfolg führen würde, konnte keiner wirklich absehen. Die Herausforderung, zwei Musikzüge zusammen zu bringen, von denen der eine nach Noten und der andere nach Griffen spielt, gelang erstaunlich schnell. Etwa 40 Musiker profitieren von den jeweiligen Stärken des anderen Vereins, ihr Repertoire haben sie erweitert, unterstützen sich bei Auftritten in-



nerhalb ihrer Orte. Es herrscht Harmonie in den Übungsstunden, bei Auftritten und sogar bei gemeinsamen Unternehmungen, ganz ohne Instrumente mit neuen Freunden.

**Vereinszweck:** Förderung der Marsch- und Festmusik

**Gegründet:** 1962

**Mitgliederzahl:** 145

**AnsprechpartnerIn:** Christiane Ronshausen

**Tel.** 05659-374

**E-Mail:** christiane.friseur@web.de

## Frühe Ausbildung als Basis

Die Gewinnung von Vereinsnachwuchs ist beim Fanfarenzug Reichensachsen eng mit der musikalischen Ausbildung verbunden. Der Vorstand bietet in der örtlichen Grundschule wie auch einer weiterführenden Schule mehrere Musik-AGs im Nachmittagsunterricht an. Dort erhalten die Kinder Bläser-, Trommel- und Blockflötenunterricht. In einem Kindergarten bietet der Verein musikalische Früherziehung an und schafft so die Voraussetzungen für den Aufbau des Jugendblasorchesters. Darüber hinaus besuchen Vereinsmitglieder Schulen, um den Kindern die Arbeit des Blasorchesters zu präsentieren und sie für das Spielen eines Instruments zu interessieren.



nisiert Veranstaltungen wie das Massenspielen. Um Wiedereinsteiger in die Musik zu gewinnen, soll es halbjährige Orchesterprojekte in Form eines Auswahlorchesters geben, bei dem sich die erwachsenen Teilnehmer nicht an wöchentliche Übungsstunden binden müssen.

**Vereinszweck:** Förderung von Kunst und Kultur

**Gegründet:** 1960

**Mitgliederzahl:** 83

**AnsprechpartnerIn:** Dieter Kirschner

**Tel.** 05651-4158

**E-Mail:** d.k.kirschner@t-online.de

**Homepage:** www.fanfarenzug-reichensachsen.de

## Ort der Begegnung

Sie steht im Zentrum ihres Dorflebens. Die Alte Schule, das DGH. Seit 2012 findet dort beinahe jeden Monat ein Markttreff statt. Ein buntes Angebot regionaler Produkte lockt viele Menschen aus der gesamten Region an, so wird auch der Ort belebt. Der Förderverein will in kleinen Schritten vorangehen, veranstaltet Lesungen, Yogakurse, private und öffentliche Feste. Das DGH soll von der Stadt auf längere Zeit angemietet werden, damit Reparaturen, Renovierung oder der Betrieb von kurzer Hand geplant und umgesetzt werden können.



### In den Startlöchern

Im ganzen Ort kommt etwas in Bewegung. Die Diskussionen rücken das DGH wieder in den Focus, der Markttreff wird bereits zur Attraktion. Das Projekt verknüpft Vereine, dieser Platz ist auf dem Weg, ein Kleinod am Rand des Werra-Meißner-Kreises zu werden. Mit dem Mittwochskaffee in der „Alten Schule“ wird Mitte Mai erneut ein festes Angebot geschaffen und durch Hinweisschilder die Wanderer des Grimm-Steiges zu einem

Abstecher ins Dorf „umgeleitet“. Zehn aktive Frauen und Männer, die auf Zustimmung, aber auch auf Widerspruch stoßen, arbeiten daran, dass der ganze Ort den Platz behält, an dem man sich trifft: in ihrer Alten Schule.

**Vereinszweck:** Belebung des DGHs und der Dorfstrukturen

**Gegründet:** 2013

**Mitgliederzahl:** 20

**AnsprechpartnerIn:** Rita Schodder

**Tel.** 05602-1274

**E-Mail:** rita.schodder@quellentalhof.de

## Schule und Vereine eng verzahnt

Förderverein und Schule arbeiten eng mit den Vereinen zusammen. Damit der Ganztagsunterricht den Vereinen nicht das Klientel wegnimmt, ist die Schule auf die Vereine zugegangen und hat sie eingeladen, AGs anzubieten. Aus den Kooperationen entstanden unter anderem das Jugendzupforchester und die Young Marching Band. Die Bienen AG begeistert Kinder für die Imkerei und dank der Feuerwehr-AG hat die Jugendfeuerwehr weniger Nachwuchssorgen. Von dieser Zusammenarbeit profitieren alle: Die Schule hat ein tolles Ganztagsangebot, Schülerinnen und Schüler bekommen kostenfrei Unterricht, Vereine gewinnen Nachwuchs und Eltern haben nachmittags keine Extrawege. Im Sport gibt es über viele AG-Kooperationen hinaus gemeinsam angeschaffte Wettkampfgeräte und es entsteht eine gemeinsam gebaute und finanzierte Beachvolleyball-Anlage. Über Projekte wie dieses werden Jugendliche auch bewusst an ehrenamtliches Engagement herangeführt.



setzung des Vorstands hat sich ein gemischtes Gremium als besonders effektiv herausgestellt. Die Vereinsführung haben Eltern inne, ein Lehrer und der Schulleiter als Beisitzer ergänzen das Team. Die gemischte Besetzung erleichtert die Kommunikation und garantiert Vernetzung.

**Vereinszweck:** Förderung von Bildung und Erziehung an der Valentin-Traudt-Schule in Großalmerode  
**Gegründet:** 2015  
**Mitgliederzahl:** 115  
**AnsprechpartnerIn:** Beate Wilhelm-Matt  
**Tel.** 05604-919551  
**E-Mail:** foerderverein@gesamtschule-grossalmerode.de

### Strategisch besetztes Gremium

Nach einigen Veränderungen in der Be-

## Bienen sind für alle(s) gut

Er wird ein Lehrstück der Imkerei mitten in Eschwege. Der Immengarten, ein 1600 Quadratmeter großes Grundstück zwischen Jugendherberge, Tennisplatz und Fitnesscenter. Dort legen Vereinsmitglieder einen Bienenlehrstand an, auf dem sechs Bienenstände, spezielle Bäume, Büsche und Blumen, ein Teich und ein Bienenhaus Platz finden werden. Das Gelände soll Schulungs- und Lehrstandort zugleich sein, wo die Mitglieder im Kampf gegen die Varroamilbe Unterstützung finden und der Bevölkerung die wichtige Arbeit der Honigbiene „schmackhaft“ gemacht wird.

### Mitgliedschaft als Einstieg

In Zusammenarbeit mit der Brüder-Grimm-Schule und der Jugendherberge werden AGs und Führungen durchgeführt, über die VHS Kurse angeboten. Spezielle Blumenmischungen, die im Immengarten wachsen werden, sollen Gartenbesitzern zeigen, wie sie ihre Gärten für die Honigbiene aufblühen lassen können. Der Einstieg in die Imkerei ist leicht: Im ersten Jahr kann das neue Vereinsmitglied unter Anleitung ein Volk betreuen, im



zweiten Jahr kann der Hobbyimker sein erstes Bienenvolk mit nach Hause nehmen. Vereinseigene Geräte werden zur Verfügung gestellt und das Know-how der Mitglieder gibt es auch völlig kostenlos.

**Vereinszweck:** Förderung der Bienenzucht und -pflege  
**Gegründet:** 1895  
**Mitgliederzahl:** 80  
**AnsprechpartnerIn:** Thomas Krüger  
**Tel.** 05651-331346  
**E-Mail:** verkauf@up-to-ten.de

## Begeisterung als Schlüssel

2012 wurde der Verein in Eigeninitiative von Müttern gegründet, um eine gemeinsame Ferienbetreuung ihrer Kinder zu realisieren. Wie sich zeigte, war der Bedarf so groß, dass nun vier Mal im Jahr 25 Kinder für jeweils eine Woche betreut werden. Ihre Begeisterung für die Jugendarbeit ist für die Vorsitzende der Schlüssel zum Erfolg. Sie kann eine langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet mit einbringen und so auch viele Jugendliche als Betreuer gewinnen. Die Altersdifferenz zwischen Kindern und Betreuern ist dadurch geringer, die Gruppe homogener. Zudem können aus den Reihen der betreuten Kinder später selbst Betreuer hervorgehen.

### Aktiv Förderer suchen

Der Herausforderung, langfristig genügend Mitmacher zu gewinnen, ist der Verein damit gewachsen. Größer ist die Hürde, die Betreuung zu finanzieren. Neben der Erhebung eines Unkostenbeitrags ist der Vorstand deshalb aktiv auf Geschäftsleute, Stiftungen und Banken zugegangen, die die regionale Vereinsarbeit fördern. Außerdem wurden Men-



schen angesprochen, ihre Kompetenz auf der Ebene von Organisation und Fördermitelakquise mit einzubringen. Auch die Erweiterung des Vorstands von drei auf sechs Mitglieder hat zur Entlastung Einzelner geführt.

**Vereinszweck:** Ferienbetreuung

von Grundschulkindern

**Gegründet:** 2012

**Mitgliederzahl:** 53

**AnsprechpartnerIn:** Sandra Mankowski

**Tel.** 05602-9090839

**E-Mail:** Kidzz.Kreativ@aol.com

## KJR - der Verein für Vereine

Etwa 120 förderungswürdige Jugendgemeinschaften aus dem Altkreis Witzenhausen haben sich dem KJR angeschlossen. Dort bekommen sie vergünstigte Tarife beim KJR-Materialpool, regelmäßige Infos zur Jugendarbeit im Werra-Meißner-Kreis, Unterstützung bei der Ausbildung eigener Mitglieder, Beratung bei allen Fragen rund um das Vereinswesen. Der alte Vorstand war überfordert, eine neue Vorstandsstruktur wurde darum geschaffen. Jetzt ist die Vorstandsarbeit auf verschiedene Projektgruppen verteilt. Dadurch fanden sich genügend Mitglieder, die im Team die Vorstandsarbeit erledigen.

### Witzenhausen und Eschwege ein KJR

Das Haus der Jugend in Reichenbach steht für die Jugendarbeit zur Verfügung. Mit vielen Arbeitsräumen, einer Hotelküche, über 60 Betten und einer



Außenanlage mit großem Lagerfeuerplatz sowie einem Hochseilgarten mitten im Wald, für Kinder und Jugendliche von 8 bis 17 Jahren bestens geeignet. Das könnte auch dem KJR-Eschwege nutzen, darum versucht man jetzt, in Zukunft noch stärker zusammen zu arbeiten. Zudem soll der Radiotag mit Rundfunk Meißner, die Kooperation mit dem JUZ Witzenhausen und dem

Kanuclub ausgebaut und so das Angebot erweitert werden.

**Vereinszweck:** Förderung der ehrenamtlichen Jugendarbeit im Altkreis Witzenhausen

**Gegründet:** 1952

**Mitgliederzahl:** 120

**AnsprechpartnerIn:** Kreisjugendring

**Tel.** 05542-4890

**E-Mail:** info@kjr-wiz.de

**Homepage:** www.kjr-wiz.de



# Kunst und Künstler

Sie geben Künstlern aus dem ländlichen Raum eine Bühne. Und holen namhafte überregionale Künstler in die Werrastadt. Kunst, Kultur und Kurzweil für Jung und Alt, so verspricht es das Angebot. Dahinter stehen Kunstreisen, Seminare mit hochkarätigen Dozenten, Workshops, Kulturprojekte, Digitale Kunst oder Ausstellungen für kulturinteressierte aus der Region. Die kreative Förderung von Kindern und Jugendlichen sowie die enge Zusammenarbeit mit den Schulen haben sich zudem bewährt. Die Möglichkeit für Schüler, die Künstler im kleinen Kreis hautnah zu erleben, ist immer wieder ein prägendes Erlebnis. Alle zwei Jahre gastiert ein Teil der Caricatura im Eschweger Hochzeitshaus, dem Ort, der sich als Ausstellungs- und Veranstaltungsort mitten in der Stadt etabliert hat.



Veranstaltungen und renommierte Künstler kosten Geld. Im 10. Jahr des Vereins gibt es darum ein reichhaltiges Programm, das auch Sponsoren und neue Mitglieder locken soll.

**Vereinszweck:** Kunst in Aktionen, Ausstellungen, Lehrprojekten, Bildungsprogramme für Kinder und Eschwege als Kunststandort etablieren

**Gegründet:** 2005

**Mitgliederzahl:** 60

**AnsprechpartnerIn:** Angelika Knapp-Lohkemper

**Tel.** 05651-13066

**E-Mail:** knapploh@unitybox.de

**Homepage:** www.kunstverein-eschwege.de

# Neues Potential durch Kooperation

Die Kooperation mit anderen Vereinen wird bei den Landfrauen Weißenborn groß geschrieben. Veranstaltungen organisieren sie häufig zusammen mit dem Landfrauenverein Rambach, oder sie laden andere Landfrauen aus dem Ringgau dazu ein. So kann etwa für Vorträge ein ausreichend großes Publikum gewonnen werden. Generell gibt es im Dorf eine enge Zusammenarbeit der Vereine, an der die Landfrauen regelmäßig teilhaben. Der Vorstand geht zudem gezielt auf Vereine mit jungen Mitgliedern zu, um mit diesen gemeinsame Projekte zu realisieren. Die eigenen Veranstaltungen und Fahrten sind für Gäste offen.

### Junge Themen machen anziehend

Der Vorstand hat sich zuletzt durch Neuzugänge verjüngt. Auch inhaltlich möchten die Landfrauen durch das Aufgreifen von zeitgemäßen, abwechslungsreichen Themen aus Bereichen wie Mode, Gesundheit oder Kultur junge Frauen ansprechen. Ein wirkungsvolles Instrument zur Mitgliedergewinnung ist der „Schnuppergutschein“. Dieser wird an potentielle Mitmacherinnen ver-



schickt. Er gewährt diesen für ein Jahr die Teilnahme an allen Aktivitäten ohne Mitgliedsbeitrag. So können Interessentinnen die Mitgliedschaft testen ohne sich sofort zu binden. In vielen Fällen hat der Schnuppergutschein zu einer Mitgliedschaft geführt.

**Vereinszweck:** Erwachsenenbildung, künstlerisches Gestalten und geselliges Beisammensein

**Gegründet:** 1958

**Mitgliederzahl:** 83

**AnsprechpartnerIn:** Frau Dr. Gabriele Heckerodt

**Tel.** 05659-925188

**E-Mail:** gabriele.heckerodt@freenet.de

### Gut vernetzt für Zukunftsthemen

Der Verein packt mit dem Thema MINT wichtige Zukunftsthemen für den Werra-Meißner-Kreis an: die Nachwuchssorgen der Unternehmen und die Verbesserung der Berufs-Chancen von Jugendlichen. Mit den MINT-Kolloquien und der jährlich stattfindenden Messe „Technik zum Anfassen“ bietet er zugkräftige Veranstaltungen, die Kinder und Jugendliche für MINT-Themen begeistern, und bringt diese Zielgruppe zugleich mit Unternehmen der Region in Kontakt. Daneben bietet der Verein zum Teil in Kooperation mit Unternehmen eine ganze Reihe von Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräfte (siehe Foto) an. Als Mitglieder gewinnt der Verein die betreffenden Akteure aus dem Kreis, von den Kitas bis zur Wirtschaftsförderung, und hat ein regionales Netzwerk aufgebaut, das weiter wächst. Der Verein ist durch die Initiative „MINT Zukunft schaffen“ auch bundesweit vernetzt.



hat er verstärkt Handwerksbetriebe im Blick, die von MINT-begeisterten Jugendlichen profitieren können. Auch gibt es die Idee, unter den MINT-Beauftragten der Schulen Interessenten für die Vereinsarbeit zu gewinnen.

- Vereinszweck:** Potenziale von Kindern und Jugendlichen in den Bereichen **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaft und **T**echnik fördern
- Gegründet:** 2014
- Mitgliederzahl:** 39 (Kitas, Schulen, Unternehmen, Körperschaften, natürliche Personen)
- AnsprechpartnerIn:** Gerd Semmler
- Tel.** 0551-68672
- E-Mail:** mint.wmk@googlemail.com

#### Den Nachwuchs im Blick

Der Vorstand sichert die Zukunft des Vereins, indem er ständig neue Mitglieder akquiriert. Nach den großen Unternehmen

### Gesundheitsmarkt sichtbar machen

Gemeinsam mit vielen Partnern zeigt Pro Gesundheit Bad Sooden-Allendorf e. V., wie vielfältig das Gesundheitsangebot im Werra-Meißner-Kreis ist. Im Wechsel mit dem Werra-Meißner-Tag werden alle zwei Jahre Gesundheitstage und Vorträge organisiert, durch die Vernetzung der Gesundheitswirtschaft, der Anbieter verschiedener Einrichtungen und Organisationen sollen weitere Synergieeffekte erzielt werden. In Kooperation mit der Diploma Fachhochschule Nordhessen wird das Thema Gesundheitstourismus durch Veranstaltungen stärker in den Focus gerückt. Ziel dieser Zusammenarbeit ist, die vorhandenen Angebote zu analysieren und fehlende Angebote zu benennen, die diese Region noch stärker zur Gesundheitsregion macht.



der Dreiländer-Region zu bilden, ist das Ziel des Vereins. Der Gesundheitsmesse-Standort Bad Sooden-Allendorf soll weiter etabliert werden und der Bekanntheitsgrad der Kur- und Badestadt sowie des Werra-Meißner-Kreises weiter steigen.

#### Gesundheit in der Mitte Deutschlands

Das Interesse von Ausstellern aus Thüringen und Niedersachsen an den Gesundheitsmessen steigt. Bis zu 100 Aussteller sind bei der kommenden Messe im September 2015 möglich. Ein Netzwerk mit der Gesundheitswirtschaft

- Vereinszweck:** Öffentliche Gesundheitspflege fördern und ausbauen
- Gegründet:** 2006
- Mitgliederzahl:** 25
- AnsprechpartnerIn:** Claus-Dieter Schidlack
- Tel.** 05652-1878
- E-Mail:** info@pro-gesundheit-bsa.de

## Ein Radio für Macher

Rundfunk Meißner wurde 1995 als Festivalradio des Open Flair gegründet und ist heute ein freies, nichtkommerzielles Lokalradio, bei dem drei Hauptamtliche die Alltagsgeschäfte führen, während ehrenamtliche Radiobegeisterte die Möglichkeit haben, mit Profitechnik das Radio-Machen zu erlernen und das Programm zu gestalten. Der Vorstand setzt einerseits auf Präsenz. Die Mitglieder sollen ein offenes, lebendiges Haus vorfinden, in dem sie sich willkommen fühlen und in dem immer Ansprechpartner anwesend sind, die weiterhelfen können. Zum anderen setzt er auf verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, um die Angebote für Mitmacher nach außen zu tragen.



Meißner Partner in der Berufsorientierung an der Anne-Frank-Schule. Und nicht selten werden Schüler und Praktikanten nach Abschluss ihres Projekts oder Praktikums Mitglieder des Vereins und produzieren regelmäßig eigene Sendungen.

### Schüler machen Praktika

Gezielt spricht der Verein Schulen an. Schüler können Schulpraktika absolvieren und Schulklassen Radioprojekte realisieren. Diese Arbeit dient nicht allein der Vermittlung von Medienkompetenz an die Schüler, sie stellt das Radio-Machen auch als Berufsbild vor und bietet die Gelegenheit, in alle Bereiche aktiv hinein zu schnuppern. So ist Rundfunk

**Vereinszweck:** Freies, nichtkommerzielles Lokalradio

**Gegründet:** 1995

**Mitgliederzahl:** 180

**AnsprechpartnerIn:** Stefanie Müller

**Tel.** 05651-9590-0

**E-Mail:** mail@rundfunk-meissner.org

**Homepage:** www.rundfunk-meissner.org

## Angebot für alle Altersgruppen

Rund fünfzig Prozent der Germeröder sind Mitglied im Sportverein. Dennoch reagiert der Verein auch hier auf den gesellschaftlichen Wandel. Neben dem Fußballtraining wurde das Angebot ausgeweitet. Mit Gymnastikstunden, Rückenschule, Nordic Walking und Zumba hat sich der Verein breit aufgestellt, um auch andere Interessen und höhere Altersgruppen anzusprechen. Inzwischen sind mehrere Generationen im Verein verwurzelt. Neben dem Sport gibt es sinnstiftende Angebote wie Ausflüge, die die Gemeinschaft fördern. Durch die Übernahme des Jugendraums gibt es zudem mehr Platz für gemeinsame Aktivitäten, etwa in Kooperation mit anderen örtlichen Vereinen.



ballturnieren eigenladen. In der Vorstandsarbeit bindet der Verein bewusst junge Leute mit ein und führt sie über die Mitarbeit langsam an höhere Aufgaben heran. Nicht nur im Angebot, auch in der Vorstandsarbeit möchte der Verein breit aufgestellt sein.

### An Vorstandsarbeit heranzuführen

In der Fußballsparte wird die Jugendarbeit groß geschrieben. Besondere Talente sollen über den Jugendförderverein in Zusammenarbeit mit anderen Meißner-Ortsteilen die Möglichkeit zum intensiven Training vor Ort erhalten. Und auch Partnervereine aus ganz Deutschland werden mit ihren Mannschaften zu Fuß-

**Vereinszweck:** Förderung des Sports

**Gegründet:** 1919

**Mitgliederzahl:** 402

**AnsprechpartnerIn:** Gustav Meurer

**Tel.** 05657-358

**E-Mail:** meurer-meissner@t-online.de

## Workshopkultur installieren

Jahr für Jahr wächst dieses Netzwerk weiter. Der Verein führt seit 2007 kommunikative Projekte durch, an denen Menschen aller Altersstufen, sozialen Lagen, Religionen und Kulturen aus der Region teilnehmen können. Beim Filmfestival, Poetry Slam in Schule, Kirche oder beim Open Flair, immer geht die Schlüsselblume auf den Menschen zu. Das soll noch weiter ausgebaut werden: Im ersten Schritt sollen Workshops dort angeboten werden, wo potentielle Mitmacher sind. Schulen, Wohnheime oder Werkstätten werden zu Lesebühnen, Poetry Slams, Schreibwerkstätten oder offenen Bühnen. Ist die erste Grenze gefallen, bringen gemeinsame Workshops Menschen zusammen, die sonst keine Berührungspunkte haben. Im nächsten Schritt soll es eine öffentliche Abschlussveranstaltung geben, wo jeder Einzelne für seine ganz eigene Kunst eine Bühne bekommt. Sprache wird gefördert, die Menschen über die Kultur vernetzt.

### DU auch - eine Veranstaltungsreihe

Sprache/Rhythmus/Spiel. Zum Mitmachen. Dafür sollen 4 Workshops, 2 Poetry Slams, 8 offene Lesebühnen und 6



weitere Veranstaltungen für Menschen aus verschiedenen Bereichen angeboten werden. Vor allem die Einbindung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge soll diesen eine bessere Teilhabe ermöglichen.

**Vereinszweck:** Integrative Förderung von seelischer Gesundheit, Bildung, Kommunikation und Kultur  
**Gegründet:** 2007  
**Mitgliederzahl:** 50  
**AnsprechpartnerIn:** Andrea Römer  
**Tel.** 0176-23605000  
**E-Mail:** info@schluesselblume-eschwege.de  
**Homepage:** www-schluesselblume-eschwege.de

## Lebensrettung als Ehrenamt

Die Suchhundestaffel (SHS) Werra-Meißner wird von einem Kern langjähriger Mitglieder getragen. Es kommen auch neue Interessenten hinzu, allerdings möchte der Verein eine überschaubare Größe nicht überschreiten. Den Mitgliedern kommt es auf die Qualität der Ausbildung von Suchhunden und Hundeführern an, und diese ist sehr zeitintensiv. Um seine Zukunft zu sichern, ist es dem Verein wichtig, seine Arbeit der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Denn je schneller die ehrenamtliche Staffel in einem Vermisstenfall angefordert wird, umso größer sind die Chancen auf eine Rettung. Der Verein besucht Schulen, hält Vorträge oder macht gemeinsame Übungen, etwa mit der Freiwilligen Feuerwehr.

### Enger Partner des DRK

Als eine von wenigen freien Staffeln arbeitet die SHS eng mit einer Gruppe des Deutschen Roten Kreuzes vor Ort zusammen. Im Einsatzfall übernimmt das DRK Hessisch Lichtenau die Einsatzleitung und stellt z.B. Kartenmaterial bereit. Im Gegenzug nehmen die Vereinsmitglieder an Lehrgängen des



DRK teil. Während eines Rettungseinsatzes fungieren beide dann als unerlässliche Partner. Seit drei Jahren bildet die Staffel neben Flächensuchhunden auch solche Hunde aus, die die Fährte eines Menschen über den Geruch verfolgen können.

**Vereinszweck:** Ausbildung von Rettungshunden  
**Gegründet:** 2002  
**Mitgliederzahl:** 25  
**AnsprechpartnerIn:** Volker Braun  
**Tel.** 05602-6127  
**E-Mail:** info@shs-werra-meissner.de  
**Homepage:** www.suchhundestaffel-werra-meissner.de

## Mit Pionierarbeit Signale setzen

Handball. In Reichensachsen ist der weiblich, von den Minis bis zu den Damen treten Mannschaften in der Kreis- bis zur Bezirksoberliga an. Mannschaftsübergreifende Trainingslager fördern die Gemeinschaft, der Mädchenhandballtag bei den Grundschülerinnen der Kleeblattschule macht Lust auf das Spielen im Verein. Jetzt gehen alle noch einen entscheidenden Schritt weiter: Der Verein schafft die erste Einsatzstelle für den Freiwilligendienst im Sport im Werra-Meißner-Kreis.



Zusammenarbeit im Sport zwischen Schule und Verein wird ausgebaut, die Weiterbildung direkt in den Verein eingebracht. Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) wird als Wartezeit auf Studienplatz oder Praktikum anerkannt.

**Vereinszweck:** Förderung des Sports  
**Gegründet:** 1910  
**Mitgliederzahl:** 620  
**Wettbewerbsbeitrag:** Handball  
**AnsprechpartnerIn:** Petra Heckmann  
**Tel.** 05651-4843  
**E-Mail:** heckmann.handball@googlemail.de  
**Homepage:** www.svreichensachsen.de

## Der Vorstand - ein Team

Das Team aus sieben Vorstandsmitgliedern übernahm vor einem Jahr die Leitung des TSV Frieda. Nach dem Ausscheiden des Vorsitzenden stand der Verein fast vor dem Aus, niemand wollte die Verantwortung allein übernehmen. Eine Satzungsänderung war erforderlich, um die Verantwortung gleichberechtigt auf das Team zu verteilen. Auch die Aufgaben wurden neu aufgeteilt. Durch diese Veränderung konnten neue Mitglieder für die Vorstandsarbeit gewonnen werden. Heute klappt die Zusammenarbeit im Team reibungslos, auch weil es zwischenmenschlich stimmt. Die Belange aller Abteilungen werden monatlich im Team besprochen, die Ergebnisse direkt in die Abteilungen kommuniziert. Mit monatlichen Ausflügen und Wanderungen wurde für Senioren und andere ein neues Angebot geschaffen, mit dem der Verein wieder mehr Aktive gewonnen hat.



die Zusammenarbeit der Vereine und ihre Aktivitäten stärken. Mit den formalen Möglichkeiten und dem Interesse der Meinharder Vereine wird sich der Vorstand künftig befassen.

**Meinharder Sport in allen Vereinen**  
 Die neueste Idee ist, dass Meinharder auch in anderen Ortsteilen ein Sportangebot nutzen können ohne in jedem Verein Mitglied sein zu müssen. Das könnte

**Vereinszweck:** Förderung des Sports  
**Gegründet:** 1910  
**Mitgliederzahl:** ca. 360  
**AnsprechpartnerIn:** Thomas Holzapfel  
**Tel.** 05651-3335846  
**E-Mail:** t.holze@t-online.de

## Laufen lernen mit Spaß

Seit fünf Jahren begleitet der Lauftreff des TV Hessisch Lichtenau eine wöchentliche Lauf-AG an der Grundschule in Fürstnhagen zusammen mit einer laufbegeisterten Lehrerin. Klassenübergreifend beteiligen sich inzwischen bis zu 70 Schüler an dem freiwilligen Angebot. Ein Leistungsdruck besteht nicht, jedes Kind soll nach seinen Möglichkeiten mitmachen können. Dennoch fühlen sich die Schüler durch die Förderung dazu angespornt, bei regionalen Volksläufen mitzumachen. Schüler, die so ihr Lauftalent entdecken, sind motiviert, den Sport anschließend im Verein weiterzuverfolgen. Auf diese Weise tritt ein großer Teil der AG-Schüler dem Lauftreff des TV 1894 bei.



Behinderung zu leisten. Auch Flüchtlinge sind im der Lauftreff herzlich willkommen und wurden eingeladen, mitzumachen. Sie sollen über den Spaß an der Bewegung Integration erfahren. „Bei uns wird jeder angenommen“, sagt Wolfram Schulze.

**Vereinszweck:** Förderung des Sports  
**Gegründet:** 1894  
**Mitgliederzahl:** 120  
**Wettbewerbsbeitrag:** Lauftreff  
**AnsprechpartnerIn:** Wolfram Schulze  
**Tel.** 05602-4464  
**E-Mail:** p.w.schulze-heli@t-online.de

## Von der Mütze zum Lohgerber

Mit 382 selbst gestrickten Babymützen für die internationale Hilfsaktion „Save The Children“ fing es an. Heute gibt es ihre Babymützen in Begrüßungspäckchen der Städte Eschwege und Bad Sooden-Allendorf sowie im „Irene-Salimi-Kinderhospital“ in Kabul, wo die Stricksachen für Frühgeborene oder operierte Babys dringend benötigt werden. Von 7 bis 85 Jahre alt sind die Mitglieder, die mit Liebe zur Handarbeit Gutes tun. Mit dem „bestrickenden Kunstwerk“, das Lohgerberdenkmal in ein Strickstück zu hüllen, fing die Strick- Art an, dann wurden Bäume, Kugeln, ein Tonstudio und ein Audi A1 bestrickt. Presseberichte darüber brachten neue Mitglieder, erste Kontakte zum Bündnis für Familie und Landfrauenvereinen werden ausgebaut.



### Frieden selbst gestrickt

In den Club integriert sind Frauen aus dem thüringischen Ort Kella. Beim gemeinsamen Handarbeiten im Kreise von Jung und Alt erzählen sie vom Leben in der ehemaligen DDR. Im 25. Jahr nach der Wiedervereinigung sollen ein Beobachtungsturm und ein Stück Grenzzaun der

ehemaligen Sperranlagen im Schiffersgrund bestrickendes Symbol für den Frieden werden. Gemeinsame Kunst ist ein Zeichen, die wärmende Kleidung ihre humanitäre Hilfe.

**Vereinszweck:** Realisierung von Waldorfpädagogik, Handarbeiten, Kunst  
**Gegründet:** 2008  
**Mitgliederzahl:** 26 Aktive im Strickclub  
**Wettbewerbsbeitrag:** Strickclub „Bestrickendes Eschwege“ der Freien Waldorfschule Werra-Meißner  
**AnsprechpartnerIn:** Ellen Schubert  
**Tel.** 05651-754396  
**E-Mail:** ellen\_schubert@yahoo.de  
**Homepage:** www.waldorfschule-werra-meissner.de

## Für Kinder da sein

Den Kindern seelisch erkrankter Eltern zu helfen, ist bei Aufwind seit drei Jahren ein gefördertes Hilfsangebot. Der Verein bietet Unterstützung, Beratung und Begleitangebote für Menschen mit seelischen Erkrankungen an, durch die finanzielle Unterstützung von „Aktion Mensch“ konnte das Projekt „Patenschaften für Kinder und Jugendliche psychisch kranker Eltern“ realisiert werden. Aufwind übernimmt hier die Vorbereitung auf die Patenschaft, die Begleitung währenddessen und Vernetzung der Paten untereinander.



führt werden, zehn weitere Patenschaften könnten arrangiert werden. Ab September 2015 muss Aufwind die Personalkosten selbst tragen, wie es dann weitergeht, ist ungewiss.

### Öffentlichkeitsarbeit zeigt Erfolg

Zehn Patenschaften gibt es derzeit. Um weitere potentielle Paten auf die Probleme der Kinder und Jugendlichen aufmerksam zu machen, wurde das Patenschaftsprojekt in Kitas, Vereinen und sozialen Arbeitskreisen vorgestellt. Vor allem mit dem Kinofilm „Übergeschnappt“, Autorenlesungen und durch ein Benefizkonzert wurde erfolgreich dafür geworben. Die Nachfrage interessierter Paten nahm danach zu, zwei Gruppenschulungen konnten durchge-

**Vereinszweck:** Hilfen für Menschen mit seelischer Erkrankung im Werra-Meißner-Kreis

**Gegründet:** 1983

**Mitgliederzahl:** 79

**Wettbewerbsbeitrag:** Patenschaftsprojekt

**AnsprechpartnerIn:** Simone Heintz, Susanne Reiss

**Tel.** 05651-7438-18 oder 15

**E-Mail:** susanne.reiss@aufwind-wmk.de;  
susanne.reiss@aufwind-wmk.de

**Homepage:** www.aufwind-wmk.de

## Fußball kann mehr

Sie spielen gemeinsam Fußball. Und leisten dabei einen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen. Im Herbst 2014 stand der Verein kurz vor dem Aus. Dann kam die Anfrage, ob man bereit sei, Flüchtlinge mittrainieren zu lassen. Seit dem sind 15 Fußballer verschiedener Kulturen und Nationalitäten



zweimal in der Woche auf der Torwiese oder beim Hallentraining dabei, sieben von ihnen spielen in der 1. Mannschaft. Und mit den neuen Talenten macht allen das Training wieder richtig viel Spaß. Vereinsmitglieder kümmern sich um Ausrüstung, unternehmen Ausflüge, unterstützen bei der Wohnungssuche oder begleiten die Flüchtlinge bei Arzt- oder Behördenterminen.

### Offen für neue Zielgruppen!

Einige Spieler haben den Verein aus diesem Grund verlassen, andere kommen jedoch neu dazu. Jeder Neue findet seine Position, setzt sich für die Mannschaft ein. Das stärkt das Selbstbewusstsein, fördert die Sprachentwicklung und

trägt dazu bei, Normalität zu erleben. Die positiven Entwicklungen werden dokumentiert, Aktionen weiter ausgebaut und weitere Mitspieler erwartet. Jetzt geht es darum, Mitmacher zu gewinnen, die sich neben dem Fußball um weitere anstehende Aufgaben kümmern, damit Integration dauerhaft gelingen kann.

**Vereinszweck:** Förderung des Sports

**Gegründet:** 1988

**Mitgliederzahl:** 60

**AnsprechpartnerIn:** Holger Franke

**Tel.** 05651-76939

**E-Mail:** fc-eschwege@web.de

**Homepage:** www.fc-eschwege.de

## Soziale Kontakte nutzen

Der in 2014 gewählte Vorstand hat sich in der Vereinsarbeit ebenso wie in der Gestaltung und Pflege des Sophiengartens einen Generationswechsel zur Aufgabe gesetzt. Die Vorstandsmitglieder sind im öffentlichen Leben der Stadt gut vernetzt. Sie haben 20 neue Mitglieder vorwiegend über persönliche Kontakte gewonnen. Darüber hinaus sollen Aktionstage und Ausbildungsprojekte potentielle Mitmacher ansprechen. Der Verein geht aktiv auf neue Teilnehmergruppen zu, etwa Kindergartenkinder, Flüchtlinge, Besucher der Werkstatt für Junge Menschen oder Bewohner der Aufwind-Wohnheime. Im Vordergrund stehen dabei die Überlegungen: „Wer hat Freude an der Gestaltung eines Bürgergartens? Wer kann welche Qualifikationen mit einbringen?“ Anschließend werden die Mitglieder an der Planung von Projekten und sonstigen Entscheidungen beteiligt.

### Zeitgemäße Außendarstellung

Der Vorstand hat eine Facebook-Gruppe gegründet, der in den ersten drei Monaten 240 Mitglieder beigetreten sind. Die bereits bestehende Internetseite wurde



mit zusätzlichen Inhalten bestückt. Der Vorstand hält es für wichtig, die Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken und den Verein nach außen hin zeitgemäß zu präsentieren.

**Vereinszweck:** Pflege und Gestaltung des Sophiengartens in Eschwege

**Gegründet:** 1997

**Mitgliederzahl:** 102

**AnsprechpartnerIn:** Gerhard Wellmann

**Tel.** 05651-70331

**E-Mail:** gfwellmann@gmx.de

**Homepage:** www.sophiengarten-eschwege.de

## Gründung vom Heimatverein 1975

Die Kinder sind die Zukunft des Dorfes. Darum werden ihnen im Heimatverein Dinge geboten, die Spaß machen und nützlich sind. Mit dem Gärtnern im eigens dafür angelegten „Kindergärtchen“ hat es begonnen. Das Grundstück dafür wurde von der Stadt Eschwege gestellt, für die Bearbeitung und das Ernten sorgen mittlerweile 16 Kinder und deren Eltern gemeinsam. Jetzt soll die Gartenanlage erweitert werden. Im Heimatverein werden nicht nur Vereinsmitglieder willkommen geheißen, sondern auch Neubürger und Interessierte ohne Mitgliedschaft zum Mitmachen motiviert. Jeder bringt sich mit dem ein, was er kann, ob handwerklich oder als Ideengeber, jeder Spezialist ist hier gefragt, gefordert und wird aufgenommen.

### Insekten sind willkommen

Ein Hotel mit Morgensonne. Das wird beim Freiwilligentag entstehen und soll für Insekten die optimale Herberge am Rande der neu eingesäten Insektenwiese



sein. Dass vor dem Ernten die Arbeit steht, die im Einklang mit der Natur, mit Insekten und Jahreszeiten stehen muss, das hat der Heimatverein bereits vermittelt. Ab nächstem Jahr soll mit einem verjüngten Vorstand dort weitergemacht werden, wo jetzt bereits ein junges Pflänzchen gut gedeiht.

**Vereinszweck:** Pflege des Dorfbildes, des Brauchtums, der Kultur und Geselligkeit

**Gegründet:** 1975

**Mitgliederzahl:** 124

**AnsprechpartnerIn:** Hans Sterzinger

**Tel.** 05651-10437

**E-Mail:** Hans.sterzinger@googlemail.com



## Ausbildungskonzept für alle

Mitmacher gewinnt der Jagdverein vor allem durch neue Angebote. Die Gruppe „Junge Jäger“ ist so ein Angebot, zudem bietet der Verein seit 2012 eine interne Jungjägersausbildung an. Die Ausbildung ist kostengünstig, die Jagdschüler bekommen die Möglichkeit, das nötige Handwerkszeug von Grund auf zu lernen. Die Lehrgänge sind gut besucht und sehr erfolgreich, über 30 neue Mitglieder konnten so gewonnen werden. Ausgebildete versierte Vereinsmitglieder mit Fachkenntnissen in Wildbiologie, Waffen und Schießwesen, Jagdbetrieb oder Recht arbeiten als Dozenten. Neuen Jagdscheininhabern jeden Alters wird in der Gruppe „Junge Jäger“ eine Plattform geboten, auf der sie gemeinsame Aktionen planen oder Jagderfahrungen diskutieren können, der Kontakt zur gesamten Jägerschaft wird gepflegt.

### Zeigen was die Natur zu bieten hat

Eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit steigert die Sympathie zur Jägerschaft innerhalb der Bevölkerung. Der Kontakt zur Kindertagesstätte „Kleine Eichen“ in Neu-Eichenberg wird gepflegt, deren Ak-



tionen werden gern begleitet. Beim Waldspaziergang und dem Wald-Sommerfest oder der Teilnahme am Kita-Jubiläum mit dem Präparatewagen „Lernort Natur“ zeigt der Verein, wie lehrreich Jagd und Natur sind.

**Vereinszweck:** Förderung von Jagd und Natur  
**Gegründet:** 1948  
**Mitgliederzahl:** 284 (50 Junge Jäger)  
**Wettbewerbsbeitrag:** „Junge Jäger“  
**AnsprechpartnerIn:** Herbert Rafalski  
**Tel.** 05542-910375  
**E-Mail:** training@rafalski.info  
**Homepage:** www.jagdverein-witzenhausen.de

## Jazzatmosphäre erzeugen

„Würden Sie bei uns spielen?“, diese Frage wird längst nicht mehr gestellt. „Dürfen wir in ihrem Jazz-Club auftreten?“, heißt es heute. Der Jazz-Club Eschwege hat sich überregional einen Namen gemacht. Jedes Konzert ist ein Highlight, jeder Künstler ein Genuss und die eigene Band, die „Swing Society“ steht für gute Jazz-Unterhaltung auf Veranstaltungen im ganzen Kreis. Im E-Werk erleben die Gäste immer wieder die besondere Jazz-Atmosphäre, die Mischung stimmt, alle Stilrichtungen werden geboten. Damit auch Jugendlichen der Zugang zum Jazz leichter gemacht wird, ist der Eintritt bei Konzerten für unter 18-Jährige frei. Viele neue Mitglieder konnten durch günstige Partnerbeiträge gewonnen werden.

### Jazz einfach mal ausprobieren

Mit der Jam Session bietet man jetzt Musikern aus der Region eine Bühne, sich im Jazz aus dem Stegreif auszuprobieren. Die Swing Society gibt den Rhythmus vor, wer will, steigt mit seinem Instrument mit ein. Dazu sollen nun verstärkt junge Musiker aus dem



Kreis geladen werden, um den Club zu verjüngen. Mit dem „Echo of Swing“, der Matinee zum 15-jährigen Bestehen im Juli, zieht der Club noch einen Jazz-Trumpf aus der Tasche.

**Vereinszweck:** Förderung der Jazz-Musik  
**Gegründet:** 2000  
**Mitgliederzahl:** 75  
**AnsprechpartnerIn:** Gertrud Ammermann  
**Tel.** 05651-20754  
**E-Mail:** g.ammermann@gmx.de  
**Homepage:** www.jazz-club-eschwege.de

### Musik für die ganze Familie

Der Fanfarenzug wird zu großen Teilen durch aktive Familien und eine daraus resultierende Familienfreundlichkeit geprägt. Vier Generationen machen miteinander Musik. Der Vorstand möchte gerade den jungen Mitgliedern neben der Musik auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm bieten. Deshalb gibt es gemeinsame Ausflüge und interne Feste. Die Jugendlichen können kostenlos daran teilnehmen - wie überhaupt ein sozialer Ausgleich unter den Mitgliedern hergestellt werden soll. Die Instrumente ebenso wie die Uniformen werden ihnen gestellt.



was die Jugendlichen privat hören, erhalten sie dennoch die Anerkennung von Gleichaltrigen dafür, dass sie ein Instrument beherrschen. Seit 2003 hat der Verein eine eigene Homepage. Und neuerdings leitet auch ein eigener Social-Media-Beauftragter die rege Kommunikation innerhalb der sozialen Netzwerke.

#### Anerkennung als Lohn

Am Vereinsleben schätzen die Jugendlichen vor allem die Vielfältigkeit: Neben der Freude an der Musik, spielt die Geselligkeit eine große Rolle. Hinzu kommt der Spaß an Reisen innerhalb Deutschlands und bis ins europäische Ausland mit den entsprechenden Auftritten. Durch Auftritte erfahren sie Anerkennung. Und obwohl sich die Musik im Fanfarenzug von dem unterscheidet,

**Vereinszweck:** Förderung der Marsch- und Festmusik

**Gegründet:** 1958

**Mitgliederzahl:** 105

**AnsprechpartnerIn:** Norbert Knierim

**Tel.** 05656-923117

**E-Mail:** norbert.knierim@t-online.de

**Homepage:**

[www.landsknechtsfanfarenzug-sontra.de](http://www.landsknechtsfanfarenzug-sontra.de)

### Gemeinschaft erleben

Neben den Chorproben und Auftritten pflegt der MGV die Kameradschaft untereinander und bringt sich aktiv ins Dorfleben ein. Vereinsinterne Freizeitveranstaltungen, aber auch gemeinsame Freiwilligenarbeit für das Dorf sowie das Ausrichten der Dorfkirmes alle fünf Jahre schaffen einen starken Zusammenhalt. In Alter und Krankheit lassen sich die Mitglieder nicht allein: Es gibt weitreichende Besuchsdienste, Hol- und Bringendienste zu den Proben und viel Geduld für geistig nicht mehr so gut orientierte Sänger. Der Verein hat sich jedoch nicht nur auf eine alternde Gemeinschaft eingestellt, er sorgt auch für das Jungbleiben.



und hinterher waren alle stolz. Das traditionell und modern gemischte Repertoire sorgte für eine Verjüngung des Chores. Immer mal wieder die Routine bei den Vereinsfeiern zu verlassen hält lebendig. Als nächstes plant der Chor eine Art „Flashmob“ in Hundelshausen – mehr wird noch nicht verraten.

#### Auch wenn es schwerfällt:

#### Nicht immer das gleiche machen!

Als Chorleiter Wolfgang Farenbach das erste englischsprachige Lied ansetzte, gab es von einigen Mitgliedern Austrittsdrohungen. Doch er führte den Chor durch das Gefühl der Unsicherheit

**Vereinszweck:** Förderung und Erhaltung des Chorgesangs

**Gegründet:** 1898

**Mitgliederzahl:** 69 (26 im Chor Aktive)

**AnsprechpartnerIn:** Wilfried Weichselbraun

**Tel.** 05542-8570

## Leben in Bewegung

Jeden Montag treffen sie sich zum Sport in der Mehrzweckhalle des Bürgerhauses in Schwebda. Neun bis zwölf Herren in den besten Jahren, der Älteste ist 79. Vor vier Jahren wurde die Idee geboren, Männer um die 60 zum Sport zu bewegen. Die Erkenntnis: ein gezieltes Training und gemeinsame Freude beim Sport halten den Körper und den Geist länger fit. Heute wissen die Vereinsmitglieder, dass die Schmerzen verschwinden, weniger Medikamente notwendig sind und es eine bessere Kondition gibt, wenn sie dieses Angebot nutzen. Dies sind nur einige positive Eigenschaften. Die Abteilung „Leben in Bewegung“ für Männer um die 60 wurde von der Übungsleiterin Ursel Sauer übernommen, die vielen Geräte in der gut ausgestatteten Turnhalle kommen hier zum Einsatz.



Unternehmungen, wie Ausflüge, Wanderungen oder Radtouren kommen hinzu. In Schwebda kann jedes Vereinsmitglied vom Kleinkind bis zum Senior ein sportliches Angebot wahrnehmen, so ist man fit für die Zukunft.

**Vereinszweck:** Förderung des Sports  
**Gegründet:** 1912  
**Mitgliederzahl:** 500  
**Wettbewerbsbeitrag:** Leben in Bewegung  
**AnsprechpartnerIn:** Ralf Jatho  
**Tel.** 05651-5719  
**E-Mail:** ralfjatho@aol.com  
**Homepage:** www.tv-schwebda.de

### Vom Ergebnis überzeugt

Mit dem Angebot wurde eine Lücke im Verein geschlossen, etwas Ähnliches gab es bislang nur für die Frauen. Seit vier Jahren verbringen nun auch die Herren gemeinsam ihre wertvolle Zeit. Aber nicht nur beim Sport: gemeinsame

## Kindern mehr bieten

Gemeinschaftliche Aktivitäten für Kinder ab 4 Jahren wurden in den letzten Jahren bereits erfolgreich umgesetzt. Durch das Angebot gemeinsamer Nachtwanderungen, Sommer-Feste oder Schwimmbadbesuche mit den Kindern konnten die Minis 21 Neuzugänge verzeichnen und auch die E und die D-Jugend haben 25 Mitspieler gefunden. Das Zusammenspiel zwischen Eltern, deren Kindern und verlässlichen Trainern wird gefördert, ob beim Mixed Beach-Handball oder der Beteiligung bei Trainings- und Serienspielen. Mit einer Kindergarten Handball AG und dem Angebot „Schule im Verein“ in der Grund- und weiterführenden Schule am Ort konnten neue Handballspieler gewonnen werden.



zung gibt es einen eigenen Förderverein Handball, der seinen Beitrag leistet, damit die Jugendarbeit erfolgreich weitergeführt werden kann. Der „Club-100“ mit Mitgliedern, die freiwillig 100 Euro pro Jahr an Mitgliedsbeitrag bezahlen, zeigt, dass die Vereinsarbeit gern unterstützt wird.

### Netzwerken, modern kommunizieren und finanzieren

Die Handballabteilung will das Netzwerk zwischen den Schulen und Kindergärten erweitern, zudem soll die Kommunikation über neue Medien wie Facebook und WhatsApp ausgebaut werden. Eine Handball-App wurde eingerichtet. Für die finanzielle Unterstüt-

**Vereinszweck:** Förderung des Sports  
**Gegründet:** 1928  
**Mitgliederzahl:** 200  
**Wettbewerbsbeitrag:** Handball  
**AnsprechpartnerIn:** Claus Wehr  
**Tel.** 05655-923233  
**E-Mail:** claus@wehrs.com  
**Homepage:** www.vfl-wanfried.de

## Raum für neue Angebote

Aus einem Kulturverein wurde nach einer Satzungsänderung im letzten Jahr der Sport- und Kulturverein. Die neue Vereinsstruktur lässt Raum für weitere Angebote, die Mitglieder anziehen. Angefangen von Sprachkursen in Deutsch und Russisch, können Erwachsene und Kinder Musik-, Mal-, Koch-, Tanz-, Gymnastik- oder Yogaangebote wahrnehmen. Integration und Kommunikation gelingen auch durch sportliche Wettkämpfe mit anderen Vereinen, hier kann der DIALOG als eingetragener Sportverein bald dabei sein. Sprachen lernen sich leichter, die Hürden, auf andere zuzugehen, werden niedriger beim Sport. Durch den bevorstehenden Eintritt in den Landessportbund werden hier zusätzliche Fördermittel für weitere Angebote abgerufen werden können und auch die Sportjugend Hessen tritt als Förderer auf.



Frauen unter vielen Angeboten auswählen können, sollen die sportlichen Angebote für die Jungs erweitert werden. Der Plan ist, zeitnah einen Übungsleiter für eine Selbstbehauptungs- oder Selbstverteidigungssportart zu finden.

### Die Kleinen sind die Aktiven von morgen

Interkulturalität bereichert Einheimische und Zuwanderer. Diese Erfahrungen machen die Mitglieder von DIALOG tagtäglich. Während Mädchen und

**Vereinszweck:** Förderung des Breitensports sowie russischer und deutscher Kultur  
**Gegründet:** 2004  
**Mitgliederzahl:** 60  
**AnsprechpartnerIn:** Evelina Tolpina  
**Tel.** 05651-331223  
**E-Mail:** dialog\_ev@yahoo.de

## Gemeinnützig geht 's weiter

Der Generationswechsel in Vorstand und Wehrleitung fand 2012 statt. Der Vorstand wurde in den geschäftsführenden und den erweiterten Vorstand aufgeteilt, dadurch ist er flexibler geworden. Eine Beitragsanpassung wurde umgesetzt, der Jahresbeitrag, in gut geplanter Vorausschau auf das Jubiläum in 2021, auf 12 Euro angehoben. Im letzten Jahr wurde eine neue Satzung verabschiedet. Jetzt ist der Verein als gemeinnützig anerkannt und eingetragen. Damit können u.a. Spendenquittungen ausgestellt und Sponsoren geworben werden, zudem kann nun auch eine Ehrenamtszuschale gezahlt werden.

### Die Kleinen sind die Aktiven von morgen

Für die Gründung einer Kinderfeuerwehr (6 bis 9 Jahre) wurde in der neuen Satzung der rechtliche Rahmen geschaffen. Die Kinder werden spielerisch an das Thema herangeführt, ab der Jugendfeuerwehr (10 bis 16 Jahre) werden zunächst Wettkämpfe, später dann Lehrgänge angeboten, die in den aktiven Dienst führen. Die Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit bei der Feuerwehr



Grebendorf hat das Ziel Vertrauen, Verlässlichkeit, Disziplin und Freundschaften zu stärken. Der Gedanke „Wir wollen ehrenamtlich helfen“ soll ankommen, damit am Ende der Mitgliedschaft ausreichend Aktive in Notfällen helfen und Leben retten können.

**Vereinszweck:** Förderung des Feuerwehrwesens und Feuerschutzes  
**Gegründet:** 1871  
**Mitgliederzahl:** 508  
**AnsprechpartnerIn:** Matthias Hehling  
**Tel.** 0171-4727194  
**E-Mail:** feuerwehr.grebendorf@web.de  
**Homepage:** www.feuerwehr-grebendorf.de

## Ein langer Atem führt zum Erfolg

Nachdem die langjährige erste Vorsitzende keine Nachfolge fand, hat sich der Verein eine neue Satzung gegeben. Statt des klassischen Vorstands gibt es ein bis zu siebenköpfiges Vorstands-Team, das auch Aufgaben an Dritte vergeben kann - zum Beispiel an einen Kulturwart, der Jubilare aus dem Verein besucht. In der Übergangszeit hat sich das Team Zeit genommen, um sich in die neuen Rollen hineinzufinden und Aufgaben zu verteilen. Diesen Umbruch hat die ehemalige Vorsitzende mit begleitet. Jetzt ist die Aufgabenverteilung so kleinteilig und flexibel handhabbar, dass es außerhalb des Vorstands-Teams Interessenten gibt, die gerne Aufgaben übernehmen wollen.



nem Kinderchor (gegr. 2003), der in diesem Jahr ein Musical aufführt. Diese Kombination aus Singen und Schauspielern ist für Kinder und Jugendliche sehr attraktiv. Der Verein ist im Ort aktiv und vernetzt, neuerdings unterstützen sich die Vereine punktuell bei der Ausrichtung der jährlichen Kirmes.

### Neue Wege gehen und zugleich Traditionen bewahren

Das Vorstands-Team nutzt die neuen Medien. Es gibt eine gemeinsame eMail-Adresse, auf die alle Zugriff haben, und eine WhatsApp-Gruppe, mit der sich alle schnell erreichen lassen. Neue Wege geht der Verein auch mit sei-

**Vereinszweck:** Förderung des Chorgesangs  
**Gegründet:** 1920  
**Mitgliederzahl:** ca. 100  
(davon 45 im Chor aktiv, zzgl. ca. 20 Kinder)  
**AnsprechpartnerIn:** Frauke Sebering  
**Tel.** 05542-501055  
**E-Mail:** concordia.hundelshausen@gmail.com

## Regie im Dorf übernommen

Aus der Idee wird das neue Angebot. Der Landfrauenverein steht für ständige Veränderung. Neben einer Kreativgruppe gibt es zwei Gymnastikgruppen, die Koch-, Reise- und Dorfverschönerungsgruppe. Diese Vielfältigkeit lockt immer mehr Mitglieder und Gäste an. Vor fünf Jahren wurde aus der alten Vorstandstruktur eine neue „gestrickt“, seit dem leitet ein ganzes Team die über 140 Aktivitäten im Dorf und auf Märkten und Festen außerhalb. Die Landfrauen haben ihre Fühler auch in die Kernstadt nach Hess. Lichtenau ausgestreckt, sind gut vernetzt mit anderen Vereinen, öffentlichen Einrichtungen oder Stiftungen. Im Dorf sind sie präsent und aktiv, im Internet und auf WhatsApp zu finden. Im DGH Meisenbughaus haben sie die Regie für Pflege und Erhalten übernommen, damit es finanziell noch zu halten ist.



werden und so der Weg vom Samen bis zur Ernte den Kindern verständlicher gemacht werden. „Was man einmal gelernt hat, vergisst man nicht“, die Landfrauen vermitteln Gemeinschaft, Verantwortung, Spaß und Zeitgeist.

### Kinder interessieren

Mit dem Kinderkochkurs haben die Landfrauen ein Angebot geschaffen, das 20 Kinder im Alter von 3 bis 13 Jahren 4-5mal pro Jahr in Anspruch nehmen. Jetzt soll ein „Kindergärtchen“ angelegt

**Vereinszweck:** Förderung zur Belebung des ländlichen Raumes  
**Gegründet:** 1953  
**Mitgliederzahl:** 58  
**AnsprechpartnerIn:** Martina Volland  
**Tel.** 05602-3434  
**E-Mail:** info@landfrauenverein-retterode.de  
**Homepage:** www.landfrauenverein-retterode.de

## Ein Dach für den Wandel

Die Pflück-Oasen in der Innenstadt, eines von vielen Projekten des Vereins, haben das Stadtbild und einige Menschen in Witzenhausen bereits verwandelt. Geschäftsleute und Privatpersonen pflegen in Blumenkübeln essbare Nutzpflanzen - und kommen damit dem Vereinszweck nach, ohne Mitglied zu sein. Erklärtes Ziel des Vereins ist es, die Menschen in der Stadt zu einem Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit und Eigenversorgung zu bewegen. Wer dabei mitmachen will, ist willkommen. Die zahlreichen Projekte und Arbeitsgruppen sind offen für alle, genauso wie das Haus in der Fußgängerzone, das der Verein gemietet hat. Solidarität und Teilhabe werden hier gelebt – vom Lebensmittel-Verschensregal vor der Tür bis zum Raum, den der Verein unterschiedlichsten Gruppen (z. B. AK Asyl, Handarbeitsgruppe des Vereins Aufwind, Babygruppe, Malraum, Lebensmittel-Koop) bietet.

### Präsenz führt zu Dialog

Der Verein nutzt unterschiedliche Medien (eMail-Rundbrief, Internet, Facebook und bald auch Videos), um unterschiedliche Menschen zu erreichen. In der



Presse und bei Veranstaltungen ergreifen die Mitglieder immer wieder die Gelegenheit, um auf ihre Themen und Projekte aufmerksam zu machen und gewinnen so Mitmacher und Kooperationspartner.

**Vereinszweck:** Förderung des Wandels zu mehr Nachhaltigkeit und Eigenversorgung mit Grundgütern (Lebensmittel, Energie, Verkehr etc.)

**Gegründet:** 2011

**Mitgliederzahl:** 30

**AnsprechpartnerIn:** Silvia Hable

**Tel.** 05542-6198733

**E-Mail:** [silvia@ttwitzenhausen.de](mailto:silvia@ttwitzenhausen.de)

**Homepage:** [www.ttwitzenhausen.de](http://www.ttwitzenhausen.de)

Weitere Informationen zu den Inhalten des Wettbewerbs Mach MitMensch, zu den Preisträgern, den Mitgliedern der Jury und mehr finden Sie unter

**[www.mach-mitmensch.de](http://www.mach-mitmensch.de)**

### Impressum:

Herausgeber: Bürgerstiftung Werra-Meißner  
c/o Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V.  
Niederhoner Str. 54 • 37269 Eschwege • Tel. 05651-70511 • Fax 05651-331166

Redaktion: AG der Bürgerstiftung Werra-Meißner

Texte: Diana Wetzstein, Kristin Weber, Edith Hettwer

Layout: Jatho Design, Meinhard

Fotos: Diana Wetzstein, Kristin Weber, Edith Hettwer  
Titelfoto: Web Leo Marketing

Verwendung der übrigen Bilder mit freundlicher Genehmigung der Vereine

Stand Juni 2015

## Die Bürgerstiftung Werra-Meißner

ist eine Gemeinschaftsstiftung von vielen Bürgerinnen und Bürgern, denen das Gemeinwohl in unserem Kreis am Herzen liegt.

Sie arbeitet rein ehrenamtlich und unterstützt aus den Zinsen ihres Stiftungskapitals, durch Spenden und mit ehrenamtlicher Hilfe gemeinnützige Projekte im Werra-Meißner-Kreis.

Seit ihrer Gründung in 2004 hat die Bürgerstiftung innerhalb von 10 Jahren fast 100 Einzelprojekte im Kreis mit rund 77.000 € gefördert, darunter viele von Vereinen. Jede Privatperson, Unternehmen und auch Einrichtungen können die Arbeit der Bürgerstiftung mit einer Spende - gleich welcher Höhe - oder einer Zustiftung unterstützen.

IBAN: DE 19 5225 0030 0000 0247 45 | BIC: HELA DE F1 ESW | Sparkasse Werra-Meißner

Mehr Infos unter  
[www.buergerstiftung-werra-meissner.de](http://www.buergerstiftung-werra-meissner.de)



Wir bedanken uns für  
die gute Zusammenarbeit  
und finanzielle Unterstützung:



Meine Region ■ Meine Bank



**REGION hat Zukunft!**  
Demografischer Wandel im Werra-Meißner-Kreis

